

Alt-Mögedorf

HEFT

1

JAN. 1955

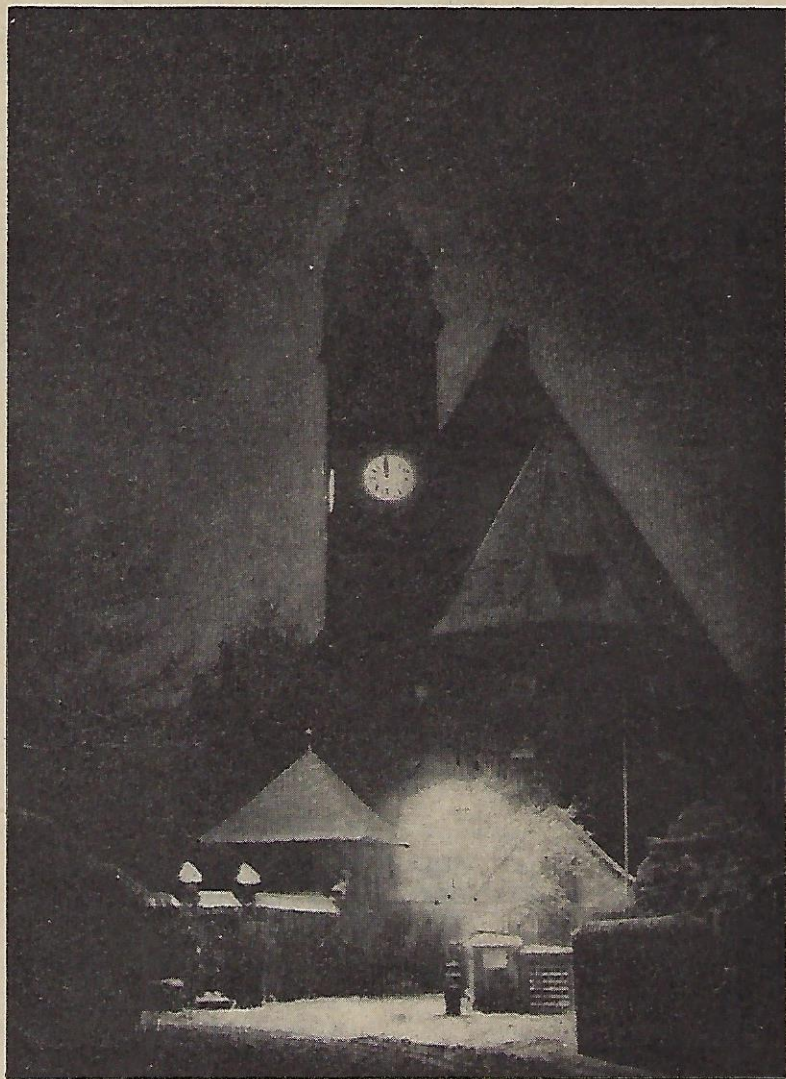
3. Jahrg.



Titelbild:

Das alte
Mögedorfer
Kirchlein

Nachtaufnahme:
Foto-König



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange
und Geschichte Mögedorfs e. V.

Zu unserem Titelbild

Das alte Mögeldorfer Kirchlein, von Osten aus gesehen. Nachtaufnahme — Foto-König.

Die Mögeldorfer Kirche - zum erstenmal erwähnt im Jahre 1315 - war eine Tochter der Königskirche Altdorf, zu der auch die Kirchen von Leinburg, Feucht, Kornburg und Rasch gehörten. Anfänglich wohl eine Holzkapelle zum Amtshof (Hallerschloß) gehörig, wurde sie sehr bald aus Steinen erbaut. Nachdem Mögeldorf 1400 aus dem „Altdorfer Kirchensatz“ herausgenommen und zur selbständigen Pfarrei erhoben wurde, ging man in den Jahren 1414-1416 daran eine neue Kirche zu bauen. Die alte Steinkapelle, dem Patron St. Johannes dem Täufer geweiht, wurde als Chor den Neubau miteinbezogen. Am 3. Pfingstfeiertag 1416 wurde dieser Neubau den Heiligen St. Nikolaus und St. Ulrich geweiht. (Patroziniumswechsel).

Im ersten Markgräflichen Krieg 1349 brannte das Schiff und der Turm aus (Glockensage).* Das Schiff wurde mit einer provisorischen Bretterdecke versehen. Im 30 jährigen Kriege wurde die Kirche von der Soldateska wiederholt als Pferde- ja Schweinestall benützt. Erst im Jahre 1902 beseitigte man unter Pfarrer Lauter die jahrhunderte alte Bretterdecke des Schiffes und stellte die Kirche in ihrer ursprünglichen, gotischen Form wieder her.

Der Mögeldorfer Kirchensprengel reichte im 17. Jahrhundert über Erlenstegen und Schoppershof bis nach Ziegelstein und südlich der Pegnitz über Gleißhammer, Zerzabelshof bis nach Fischbach, Laufamholz, Schwaig und Röthenbach. Heute ist er auf Mögeldorf begrenzt, nachdem sich verschiedene Orte selbständig machten, andere anderweitig eingepfarrt wurden.

Das Mögeldorfer Kirchlein steht mitten im ältesten Teil, in der Keimzelle Mögeldorfs und bildet mit der Umgebung, mit der es von Anfang an verwurzelt und verwachsen war, den schönsten Teil von Alt-Mögeldorf.

* Wer sich näher orientieren will, dem empfehlen wir: Mögeldorf, eine Heimatgeschichte, von Leo Beyer, Spindlervlag, Lorenzerstraße 14.

**EISEN-
HERDE FUNKE ÖFEN**

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Vorhanggarnituren

Königstr. 25-27 part.

NÜRNBERG
Telefon 58272

Laufamholzstr. 16



Sport Scherm
NÜRNBERG
VORD. LEDERGASSE 18

Ski aus Esche	28.—	34.30	49.—
Anorak	42.50	49.70	68.—
Keilhosen	42.—	58.40	78.—
Skistiefel	53.—	63.—	79.50
Eishockey-Stiefel	25.70	32.50	43.—
Schlittschuhe	19.75	23.—	43.—
Kunstlauf-Stiefel	89.25	49.50	57.25
Schlittschuhe	24.50	36.—	48.—

Mögeldorf im vorigen Jahrhundert.

Aus dem Tagebuch eines Mögelderfer Schreinermeisters († 1863)
ausgewählt und zusammengestellt von Leo Beyer.

(Schluß)

1852 ist der neue Espan (Weideplatz) von den Mögelderfern für 10 Meß Holz (Waldrecht) und 600 Gulden in barem Gelde, nämlich im ganzen um 22000 Gulden verkauft worden.

1853, 25. August, ist zum erstenmal wieder das Volksfest auf der Peterheid abgehalten worden und den 29. August haben viele schöne Landwägen den Zug begleitet. Auch von Mögeldorf ist einer mit 6 Pferden dabeigewesen und hat er einen Preis von 5 bayerischen Thalern erhalten. Der König war auch in Nürnberg und ist mit im Zug gefahren und es hat ihn recht wohl gefallen. Auch ist eine Preisverteilung für Vieh und Bauernerzeugnisse vorgenommen und am letzten Tag ein Feuerwerk gehalten worden.

1854, 22. März, haben wir unsere Kirchenuhr wieder bekommen, wo ein Viertelwerk hineingemacht worden ist. Und in Gräfenberg ist sie gemacht worden und hat 156 Gulden gekostet.

1854, 4.-5. April, ist in Nürnberg eine große Feuerbrunst gewesen, nämlich in dem tucherischen Haus in der Zieselgasse nachts 2 Uhr und hat so schnell um sich getroffen, daß 9 Mann teils verbrannt, teils verschüttet worden und auch 17 verwundet, von denen auch noch mancher sterben wird. Und noch ist zu bemerken, daß in diesem Haus im 4. Stock eine Familie gewohnt hat mit Namen Alt, die sich ganz der Verzweiflung überlassen sah. Da hat sich vom Nebenhaus ein Schneidergeselle auf einer Leiter hinübergewagt und hat ein 6 Wochen altes Kind gerettet und hat eine Belohnung von 50 Gulden bekommen, hat sie aber nicht angenommen, sondern er hat um das Meisterrecht angehalten, welches ihm alsogleich zugesagt worden ist. Und den Vater von diesem Kinde haben sie vom Nebenhaus mit einem Seil retten wollen, hat sich aber nicht gut angemacht und hat losgelassen und hat das Genick gebrochen. Als seine Frau das gesehen, ist sie gleich nachgesprungen und ist am Leben geblieben. Die Mutter aber von der Frau war auf Besuch dieselbe Nacht da, die ist mit verbrannt.

1854 im Frühjahr ist eine große Teuerung gewesen. Das Schaff Weizen hat 40 Gulden, Korn 30, Haber 12 Gulden gekostet, der 6 Kreuzer Laib hat 29 Loth gewogen, das Pfund Schweinefleisch hat 20 Kreuzer, Rindfleisch 13, Schaffleisch 11, der Metzen

Kartoffel 40 und die Maß Bier 9 Kreuzer gekostet. Und im Herbst ist die Kolera dazugekommen! Sie ist von München, wo der Glaspalast gebaut worden und wegen der großen Kunstausstellung sehr viele Fremde zusammengekommen sind, eingeschleppt worden. Es sind sogleich viele Fremde wieder abgereist. In Mögeldorf sind auch schon drei Mann an dieser Krankheit gestorben.

1854, am 1. Mai, ist wegen der Teuerung in Nürnberg das erste Pferd geschlachtet worden und ist reißend weggegangen, das Pfund 6 Kreuzer.

1854. Das Volksfest auf der Peterheid ist wegen der Kolera abgesagt worden, auch das Dutzendteichfischen, das alle zwei Jahre stattfindet, fällt wegen der Kolera aus.

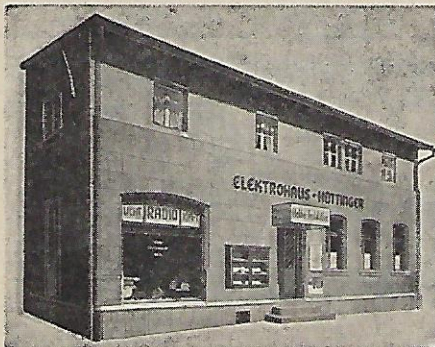
1854 ist die Eisenbahn nach Amberg und von da nach Regensburg abgesteckt worden und sie geht an Mögeldorf ganz dicht vorbei. Ob es so bleibt, weiß man nicht.

1855 ist ein Schneidermeister von Zerzabelshof als Neukatholik begraben worden ohne Glocken, ohne Sang und Klang, auch der Sarg war mit keinem Leichentuch bedeckt und ist so eine Leiche in Mögeldorf noch nie gesehen worden.

1855 ist von Mögeldorf aus bis auf die Jobster Straße eine Allee durch den Hahn Mertel und Weiermüller angelegt worden (hat aber nicht lange bestanden, das Hochwasser hat sie weggerissen).

1855, am 1. Juli, ist der König in Nürnberg eingetroffen und ist auf der Burg eingezogen, ist 4 Wochen lang geblieben. Ist auch zugleich das erste Volksfest auf dem Judenbühl abgehalten worden, wo auch S. M. dem Zug beigewohnt hat und ist auch zugleich der Judenbühl umgetauft worden und heißt jetzt Maxfeld. Der König hat auf der Burg residiert und alle Professionen haben Handschreiben geschickt und es hat den Herrschaften in Nürnberg und seiner Umgebung recht wohl gefallen und hat er auch 1000 Gulden an Unterstützung gestiftet.

1856, 22. Mai, hat sollen das Geburtsfest von Albrecht Dürer auf der Buchenklinge am Schmausenbuck gefeiert werden, ist aber wegen des schlechten Wetters auf den nächsten Tag verschoben worden, wo der Albrecht Dürerverein gefeiert hat.



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögeldorfer Hauptstr. 51 · Ruf 58337

Radio-Reparaturen
Elektro-Bedarfsartikel
Lampen und Lüster
Radiogeräte
Haushaltgeräte
Auto- und Motorradbatterien

Auch auf bequeme Teilzahlung!

1856. 15. Sept. Heute sind es 50 Jahre, daß wir unter der bayerischen Krone sind, daher ist in Nürnberg ein großes Fest.

Das ganze Bürgerkorps ist ausgerückt, auch zugleich die Schützen vom Johannes-Schießhaus, die das neue Schießhaus am Judenbühl beziehen und ist auch zugleich das neue Tor, welches zu dem Schießhaus führt, und das Marientor genannt wird, eingeweiht worden, wie auch das Genossenschaftshaus und das neue Krankenhaus auf der Schieth, welches durch Dr. Bock aufgeführt worden ist.

1857, im Frühjahr, ist die neue Eisenbahn angefangen worden, die an Mögeldorf vorbei führt.

1857 hat der Hahn das Wehr bei der äußeren Pegnitz angefangen zu bauen.

1857 ist das Gas von Nürnberg nach Wöhrd geleitet worden.

1858 ist in Nürnberg das Zopfabschneiden angefangen worden und es hat über acht Tage gedauert und sind viele Mädchen und Frauen um ihren Zopf gekommen. Und soll der Prinz Ludwig es gewesen sein, der soll mit einem von Augsburg eine Wette gemacht haben. Daher ist es auch gleich scharf verboten worden davon zu sprechen.

1858 sind die 24 Kreuzerstücke auf 23 $\frac{1}{4}$ Kreuzer, und die 12 Kreuzerstücke auf 11 Kreuzer herabgesetzt worden (6. Aug.).

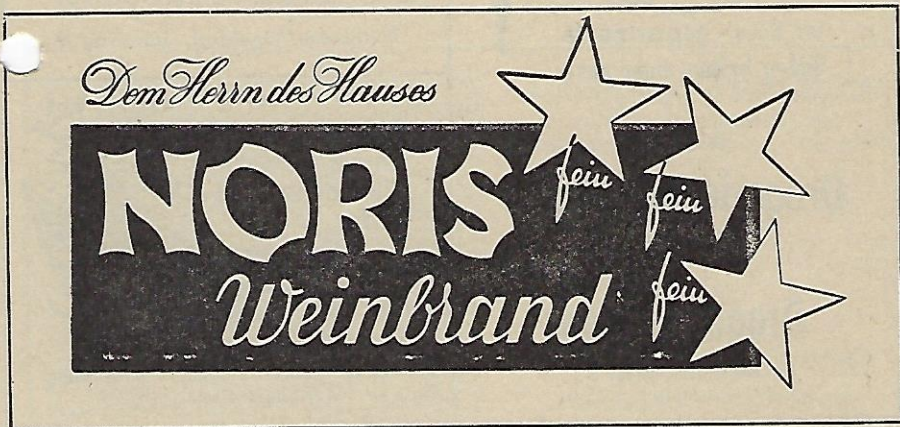
1858, hat der Platner seine 50jährige Hochzeit gefeiert und Erlenstegen hat ihm abends einen Fackelzug gebracht. (Der Platnersberg ist nach ihm benannt.)

1858, 23. Sept., hat in Fürth zum erstenmal das Gas gebrannt.

1858 ist in Nürnberg die erste Lokomotive nach Hersbruck über Mögeldorf abgefahren.

1858 ist in Nürnberg die große Wasserleitung eingerichtet worden, wo das Wasser bis auf die Festung, oder wo man es sonst verlangt, hingeleitet werden kann.

1859, den 4. Febr., hat der Tretter seine Wirtschaft eröffnet, wo er die Gerechtigkeit von dem Rückert um 2500 Gulden erkauft hat. (Die jetzt verschwundene Wirtschaft zur Ostbahn).



1859 ist zum erstenmal die Ostbahn bis Regensburg eröffnet worden, 1806 durchgehend bis München.

1860, am 18. Okt., ist das erste Freudenfeuer auf allen Erhöhungen, auch in Mögeldorf wie auf der Peterheid angezündet worden. Das stammt noch von der Schlacht bei Leipzig her.

1861, 20. Juli, ist in Nürnberg ein großes Sängerfest gehalten worden, wo 5000 Sänger beieinander waren und auf dem Judenbühl (Maxfeld) eine große Sängerkirche gebaut worden um 45000 Gulden. Und aus allen Gegenden sind sie hergekommen und hat Nürnberg noch nie ein so großes Fest gefeiert.

1861, 1. Sept., sind in Nürnberg zum erstenmal die Eckensteher ernannt worden.

1861 ist in Mögeldorf eine Ziegelhütte errichtet worden durch den Meyer. (Heutige Lederwerke.)

1863 ist Mögeldorf gepflastert worden, ist auf 2 Jahre veranschlagt worden und ist ein Pflasterzoll erhoben worden.

Damit legte ein braver Mann, der für die Begebenheiten seiner Zeit einen aufgeschlossenen Verstand und Sinn für Geschichte hatte, die Feder aus der Hand.

Wenn seine Aufzeichnungen auch nicht weltbewegend sind, wir freuen uns doch darüber, zumal wir ihnen doch manches entnehmen können, was uns bis jetzt verborgen geblieben war. Möge der aufgeschlossene Handwerksmeister Nachfolger finden die unser kleines Vorstadtgeschehen festhalten und damit der Zukunft überliefern.

Bratwurst-Röslein

Andreas Köhnlein, Obstmarkt 1 — Fernsprecher 27794

Guten Mittag- und Abendtisch

Spezialität: Rostbratwürste

Tankhaus Mögeldorf

KARL STIPPLER

Ecke Mögeldorfer Hauptstr. u. Kinkelstr.
Telefon 58279

Dea - Vergaser - Dieselkraftstoffe

LKW und PKW Hebebühne

Wäscherei

Sabine Ratschmeier

Stärkwäsche bügeln
Heißmangel
Gardinen Spannerei

Laufamholzstr. 10 - Telefon 58994